

Bezirk: SPD will mit FDP koalieren Grüne sind gut vorbereitet für die Opposition



Gut aufgestellt für die Opposition: VR v.l.n.r.: Carmen Wilckens (Bezirksfraktion - BF), Ulrike Sparr (Stellv. Fraktionsvorsitzende), Dr. Eva Gümbel, MdHB (Vizepräsidentin der Bürgerschaft), Anja Hajduk, MdHB (Stellv. Vorsitzende der Bürgerschaftsfraktion) HR v.l.n.r.: Diether Schönfelder (Beisitzer im Kreisvorstand), Stephan Greve (Geschäftsführer des Kreisverbandes), Michael Werner-Boelz (Fraktionsvorsitzender), Thorsten Schmidt (BF), René Gögge (BF), Martin Bill (BF), Sabine Liebe (BF und Sprecherin des Kreisvorstandes), Katharina Fegebank, MdHB (Bürgerschaftsfraktion und Landesvorsitzende), Michael Schilf (BF), Kai Elmendorf (BF und Sprecher des Kreisvorstandes)

Überraschung im Bezirk Hamburg-Nord: Die SPD ist in Koalitionsverhandlungen mit der FDP eingetreten. Vorangegangen waren Sondierungsgespräche mit FDP, Linken und auch mit der GAL. Die SPD in Hamburg-Nord hat—anders als in der Bürgerschaft—keine absolute Mehrheit und ist auf einen Koalitionspartner angewiesen.

Für die GAL eine überraschende Entscheidung, die wohl darauf beruht, mit der FDP den kleinsten zu erwartenden Widerstand als Partner gewählt zu haben. Damit setzt sich eine Entwicklung fort, die bei der SPD Hamburg-Nord schon lange erkennbar ist: Schon seit Jahren ist mit der SPD im Bezirk Nord

leider keine fortschrittliche, emanzipatorische Politik mehr möglich. Dies konnte man unter anderem an der Debatte um die Flüchtlingsunterbringung am Alsterberg und um den geplanten offenen Vollzug in Fuhlsbüttel sehen.

Die GAL wird genau hinschauen, ob bspw. in der Verkehrspolitik wieder das Recht des Stärkeren

gilt oder Fußgänger und Radfahrer noch Gehör finden. Bei Bauprojekten hat die SPD schon angekündigt, dass ökologische Belange und der Wille der Bürgerinnen und Bürger nicht mehr zählen werden. Doch wer die Nachhaltigkeit vernachlässigt und den Bürgerwillen mit Füßen tritt, hat in der Politik eine kurze Halbwertszeit!

Auf einer Klausurtaugung haben sich die Grünen aus Hamburg-Nord auf die kommende Arbeit eingestimmt. Die GAL-Nord ist bereit!

☞ PM 1 ☞ PM 2



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Eppendorf: GAL fordert Kreisverkehr für Unfallkreuzung

Die GAL fordert die Verkehrsbehörde auf, in Planungen für einen Umbau der Kreuzung Eppendorfer Landstraße / Lenhartzstraße / Eppendorfer Weg zu einem Kreisverkehr einzutreten. An der Kreuzung hatte sich Anfang März ein schwerer Unfall ereignet, bei dem vier Passanten starben, die auf dem Fußweg standen und sich unterhielten.

Die GAL hat einen Antrag in die Bezirksversammlung eingebracht und unterstützt damit die Eppendorfer Bürgerinitiative. Zunächst sollten erste Voruntersuchungen Größe und Lage des Kreisverkehrs prüfen und diese dann mit Anwohnern und Politik diskutiert werden. Ein Kreisverkehr macht den Verkehr flüssiger, ruhiger und sicherer. Die Erfahrungen anderer Bundesländer und Staaten bestätigen dies; nur Hamburg traut sich immer noch nicht an größere Kreisverkehre heran.

SPD und FDP sahen sich allerdings nicht in der Lage, Stellung zu beziehen und verschieben den Antrag in den Regionalausschuss. (Öffentlich, Mo, 18.04. 18h, Bezirksamt)



Kai Elmendorf
Regionalbereich
Eppendorf, Winterhude,
Hoheluft-Ost.

☞ Antrag ☞ PM

Atomkraft: SPD behindert Antrag der GAL für eine schnelle Abschaltung Von den Folgen eines Unfalls in Krümmel oder Brokdorf wäre Hamburg direkt betroffen.

Der GAU von Fukushima zeigt deutlich, dass das sogenannte „Restrisiko“ auch in hoch entwickelten Industrienationen eine ernstzunehmende Gefahr ist. Niemand kann mehr behaupten, es sei Panikmache, darüber zu reden, dass durch interne Pannen, menschliches Versagen oder externe Ereignisse wie z.B. einen Flugzeugabsturz auch die norddeutschen Meiler in einen kritischen Zustand geraten können. Wer die Ereignisse in Japan auf die Atomkraftwerke Krümmel, Brokdorf oder Brunsbüttel überträgt, kommt schnell zu dem Schluss: Krümmel und

Brunsbüttel müssen dauerhaft abgeschaltet bleiben, Brokdorf muss schnell vom Netz. Genau dies haben wir in einem Antrag an die Bezirksversammlung gefordert. Außerdem fordern wir im Bezirk endlich genauere Kenntnis über hier verlaufende Atomtransporte und den Katastrophenschutz, denn: Was passiert, wenn etwas passiert? Hamburg liegt unmittelbar in einem Gefahrenbereich, viel dichter als Tokio an Fukushima und: Viele Transporte radioaktiven Materials laufen über die Güterumgebungsbahn durch dicht besiedeltes Gebiet.

Leider trauten sich weder SPD noch FDP dem Antrag zuzustimmen und überwiesen ihn lieber in den Umweltausschuss. In der FDP, die sich zur Zeit gerne mit Ausstiegsszenarien rühmt, ist der alte Atomgeist wohl noch dominant, die SPD musste hier anscheinend die erste Koalitions-Kröte schlucken.

☞ Antrag
☞ Pressemitteilung



Ulrike Sparr ist umweltpolitische Sprecherin

Kahlschlag bei den 1-Euro-Jobs. Projekte gefährdet!

Sie sind ein zweischneidiges Schwert: sogenannte Ein-Euro-Jobs für Hartz-IV-Empfänger. Einerseits werden sie zu Recht kritisiert, wenn sie direkt oder mittelbar sozialversicherungspflichtige Jobs verdrängen oder nur als Alibi-Veranstaltung existieren um die Unterhalts-Leistungen nicht zu gefährden. Andererseits bieten sie vielen Menschen Halt und Routine im Alltag und auch das Gefühl, von der Gesellschaft gebraucht und geachtet zu werden. Viele zusätzliche Aktivitäten und Projekte in den Quartieren konnten durch die Ein-Euro-

Jobs gegründet werden.

Die GAL-Fraktion kritisiert die angekündigte drastische Reduzierung der Plätze für Ein-Euro-Jobs. Eine Streichung allein ist keine Lösung! Wir fordern ein Alternativkonzept, um Langzeitarbeitslosen auch weiterhin eine Perspektive zu bieten und die Arbeit in den Quartiersprojekten zu sichern!

- ☞ Antrag
- ☞ Pressemitteilung



Sabine Liebe ist sozialpolitische Sprecherin

BV per Internet

Die Bürgerschaft macht es seit langem vor: Live-Übertragung der Parlamentsitzungen im Internet. Auch andere mit der Bezirksversammlung vergleichbare Kommunalparlamente bieten ihren Bürgerinnen und Bürgern diesen Service, so z.B. der Rat der Stadt Bonn.

70 % der Haushalte in Deutschland haben mittlerweile einen Internetanschluss.

Die Sitzungen der Bezirksversammlung sind grundsätzlich öffentlich: Die GAL ist daher dafür, auch die Sitzungen der Bezirksversammlung in das Internet zu streamen. Dies ist auch gar nicht so aufwändig: Der Internetanschluss liegt schon im Sitzungssaal, man benötigt nur noch ein oder zwei Kameras und eine Steuereinheit, die von einem aus dem 3-köpfigen Präsidium bedient wird. Ein entsprechender Antrag der GAL wurde in den Hauptausschuss überwiesen.



Martin Bill

- ☞ Antrag

Keine Baumfällungen in der Vogel-Brutzeit!

Im Rahmen der für die Kampfmittelräumung notwendigen Baumfällungen auf dem Gelände von ehem. Pflegen und Wohnen auf der Finkenau wurden einige Bäume schlicht vergessen zu fällen und sollen nun außerhalb der Fällsaison gerodet werden. Wer solche Fehler macht, hat selber Schuld und muss dann eben bis zum Herbst warten, meinen wir. Ausnahmegenehmigungen sind nur für Notfälle da! Ein entsprechender Antrag wurde von SPD und FDP abgelehnt.



Michael Schill
Regionalausschuss
Barmbek-Uhlenhorst-
Dulsberg-Hohenfelde

- ☞ Antrag

Barmbek°Basch: Geschäftsführung dauerhaft sichern!

(mwb) Das Community Center Barmbek°Basch—Zentrum für Kirche, Kultur und Soziales ist ein gelungenes Beispiel, wie soziale Einrichtungen gemeinsam unter einem Dach arbeiten und gegenseitig voneinander profitieren können. Mittlerweile ist das Barmbek°Basch ein Vorbild für viele andere geplante Community Center.

Die Einrichtungen des BASCH erfreuen



Logo: Barmbek Basch

sich seit der Eröffnung zunehmender Beliebtheit. Um die Funktionsfähigkeit zu garantieren, kümmert sich eine Geschäftsführerin um die Koordination und den gemeinsamen Auftritt des Hauses nach außen.

Diese Stelle ist allerdings nur noch bis August 2011 finanziert. In einem Antrag fordert die GAL die Fachbehörden auf, diese wichtige Stelle dauerhaft zu sichern um den erreichten Erfolg des BASCH nicht zu gefährden.

Obwohl das BASCH alle Fraktionen im Februar über die Situation informierte, sahen SPD und FDP sich nicht im Stande zu entscheiden.

Der Antrag wurde in den Haushaltsausschuss überwiesen. Hoffen wir, dass nach den Beratungen noch genug Zeit bleibt, die Fachbehörden von der Notwendigkeit zu überzeugen. Sonst wäre hier eine gute Sache leichtfertig verspielt.

- ☞ Antrag
- ☞ Pressemitteilung

+++ Anwohnerparken im Anita-Sellenschloh-Ring einführen+++

Seit die Asklepios Klinik Nord auf ihrem Parkplatz Parkgebühren eingeführt hat, stehen viele Mitarbeiter und Besucher der Klinik auf den Parkplätzen in den umliegenden Wohnstraßen. In der Folge fehlen diese Parkplätze für die Bewohnerinnen und Bewohner der vier fertiggestellten Bauabschnitte der Heidberg Villages, die dann entweder mit „Kind und Kegel“ lange Wege in Kauf nehmen oder im Parkverbot parken.

Diese Parkplätze sind jedoch für die Anwohner und deren Besucher gebaut worden, und keine Ausweichplätze für Parkgebührmuffel!

In einem Antrag an den Regionalausschuss fordern wir, für die Heidberg-Villages die Einführung einer Bewohnerparkzone. Der Antrag wird diskutiert in der öffentlichen Sitzung am Mo, 18.04. um 18h im Sitzungssaal des ehem. Ortsamtes Fuhsbüttel.



Carmen Wilckens
Regionalausschuss
Fuhsbüttel, Langenhorn

- ☞ Antrag

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an fraktion@galnord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital nach Hause. Sie erhalten nur das Blattgrün, keine weitere Werbung. Versprochen!

IMPRESSUM

BlattGRÜN ist ein Infoblatt der GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich freitags nach der Bezirksversammlung. ☞ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.galnord.de

Herausgeberin: GAL-Fraktion Hamburg-Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdP); Redaktion: Martin Bill; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GAL-Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 HH // Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28 // fraktion@galnord.de // www.galnord.de

